



VEGA PARTNERS

Branchenreport – Maschinen- und Anlagenbau

Januar 2025

Die Maschinen- und Anlagenbau Branche, bestärkt durch ihre nachhaltige Entwicklung sowie das langfristige Wachstumspotential, zeigt eine nachhaltig wachsende Entwicklung der M&A Aktivität

Executive Summary

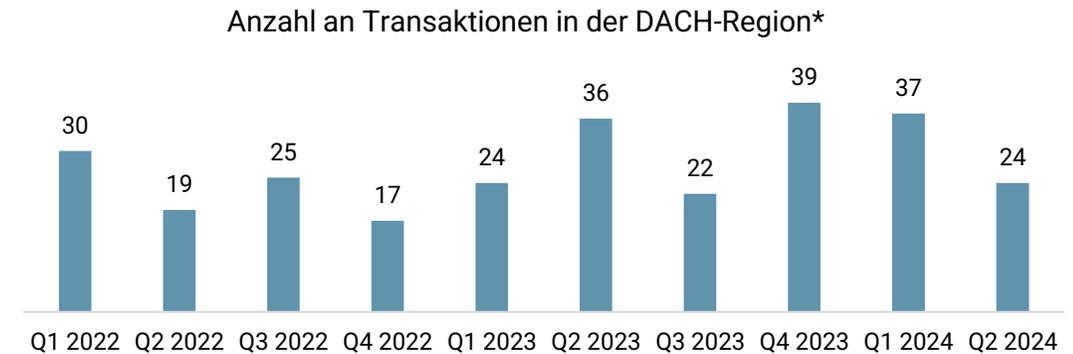
Branchen Highlights

- In den folgenden Jahren wird es zu einem Anstieg an Transaktionen kommen, da viele **Unternehmer nach Nachfolgelösungen suchen** – dies führt zu einem professionelleren Käufer- und Verkäuferumfeld, da Käufer oft mit M&A Profis zusammenarbeiten.
- Innerhalb des Betrachtungszeitraums von Q1 2022 bis einschließlich Q2 2024, waren durchschnittlich ca. **45,2% aller Transaktionen mit Finanzinvestoren**** und ca. **54,8% mit strategischen Investoren*****.
- Ein Großteil aller Transaktionen fand in Deutschland statt, diese machten ca. **82,6% aller Transaktionen im Betrachtungszeitraum** aus; anschließend folgen die Schweiz mit ca. 10,6% und Österreich mit ca. 6,7%.

Transaktionen nach Unterbranchen



Transaktionsentwicklung Maschinen- und Anlagenbau



Käuferübersicht



*Quelle: Transaktionsdaten basierend auf MAJUNKE Consulting Reports / **Finanzinvestoren: Investieren primär in Unternehmen, um finanzielle Renditen zu erzielen, ohne dabei strategische Synergien anzustreben. / ***Strategische Investoren: Unternehmen die in der gleichen/ähnlichen Branche aktiv sind und strategische Synergien anstreben.

Marktakteure innerhalb der Maschinen- und Anlagenbau Branche können maßgeblich von gezielten strategischen Akquisitionen & einer Unabhängigkeit von ihren Lieferanten profitieren

Marktumfeld der Branche Maschinen- und Anlagenbau

Wachstumstreiber & Potenziale

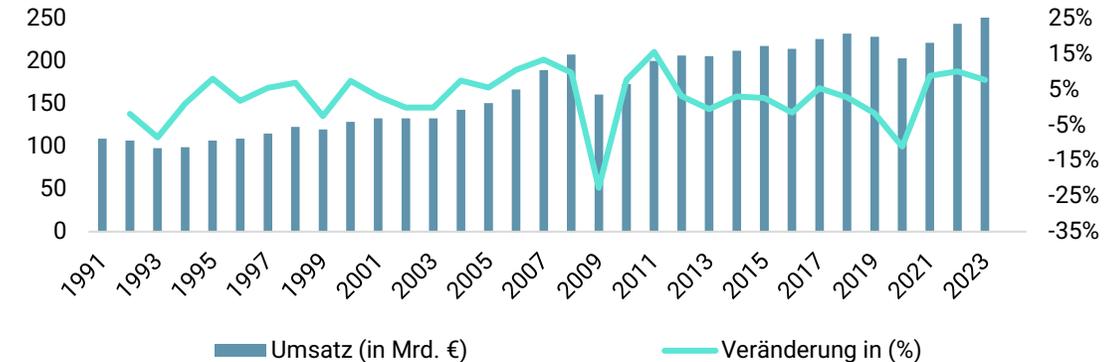
- **Hohes Wachstumspotential** liegt in der Akquisition von strategischen Partnern, um so die bestehende Kundenbasis der **Partner zu integrieren & holistische Kundenlösungen anzubieten.**
- Unternehmen können sich durch den Aufbau einer exzellenten Reputation & den **Erwerb von Spezialausrüstungen oder –technologie differenzieren.**
- Eine vertikale Erweiterung entlang der eigenen Wertschöpfungskette, durch bspw. den Erwerb von Zulieferern, kann zu einer besseren Qualitätskontrolle der Komponenten, **Kostenreduktionen und einer beschleunigten Markteinführung neuer Produkte führen.**

Wettbewerbsumfeld

- Die Maschinen- und Anlagenbau Branche zeichnet sich durch ihr fortwährendes & beständiges Wachstum aus, sodass die Branche in den Jahren **1991-2023 ein durchschnittliches Wachstum von ca. 3,1% erzielt hat.**
- Deutsche Unternehmen müssen kontinuierlich mit mehr internationalen Firmen konkurrieren, was zu einem intensiveren Wettbewerb führt – **die Fähigkeit, wettbewerbsfähig zu bleiben ist dadurch umso mehr gefragt.**
- Der Wettbewerb wird maßgeblich durch die Fähigkeit der Unternehmen geprägt, sowohl neue maßgeschneiderte Kundenlösungen anzubieten als auch dabei die **eigenen Kostenstrukturen zu optimieren.**

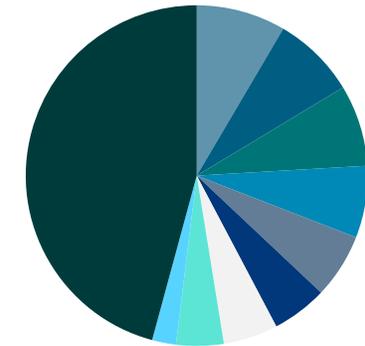
Quelle: Statista

Umsatzentwicklung (in Mrd. €)



Produkte & Dienstleistungen

- Werkzeugmaschinen (8,5%)
- Fördermittel (7,9%)
- Antriebstechnik (7,7%)
- Landmaschinen (6,8%)
- Bergbau-, Bau- und Baustoffmaschinen (6,1%)
- Pumpen und Kompressoren (5,3%)
- Kälte- und Lufttechnik (5,2%)
- Armaturen (4,5%)
- Nahrungsmittelmachines (2,3%)
- Sonstige (45,8%)



Der Trend für die Multiples von Unternehmensbewertungen im Micro- (bis EUR 20 Mio. Umsatz) und Small Cap Bereich (bis EUR 50 Mio. Umsatz) ist über längere Zeiträume recht stabil

EBIT- und Umsatzmultiples, Q1 2025

Branche	EBIT-Multiple Min (Micro-Cap)	EBIT-Multiple Max (Micro-Cap)	EBIT-Multiple Min (Small-Cap)	EBIT-Multiple Max (Small-Cap)	Umsatz-Multiple Min (Small-Cap)	Umsatz-Multiple Max (Small-Cap)
Bau und Handwerk	4,5	6,3	5,0	6,6	0,4	0,7
Beratende Dienstleistungen	4,4	6,0	6,0	8,0	0,7	1,0
Software	5,3	7,7	8,3	10,1	1,2	2,0
Telekommunikation	4,8	6,9	7,5	9,3	1,0	1,4
Medien	4,6	6,4	6,6	8,3	0,8	1,1
Handel und E-Commerce	4,9	6,7	7,2	9,2	0,5	0,8
Transport, Logistik und Touristik	4,2	5,9	5,5	7,0	0,5	0,8
Elektrotechnik und Elektronik	5,0	6,9	6,8	8,3	0,7	1,2
Fahrzeugbau und -zubehör	4,4	6,0	4,9	6,0	0,4	0,7
Maschinen- und Anlagenbau	4,8	6,8	5,7	7,1	0,5	0,7
Chemie und Kosmetik	5,2	7,4	7,4	8,9	0,8	1,0
Pharma	5,9	8,3	8,5	10,9	1,4	2,0
Textil und Bekleidung	3,8	5,5	5,0	6,8	0,5	0,7
Erneuerbare Energien	5,0	7,2	8,1	9,8	1,0	1,4

Eine **sorgfältige Vorbereitung** sowie ein **strukturierter Verkaufsprozess** sind entscheidend für den Unternehmenswert. Weitere Werttreiber sind **geringe Abhängigkeiten** vom Gesellschafterkreis, Kunden und Lieferanten

Quelle: Finance Magazin

Das eingespielte Gründer-Team von Vega Partners verfügt über langjährige M&A-Erfahrung in der Gestaltung von individuellen Transaktionsprozessen

Ihre Ansprechpartner



Felix von der Heyden 

Managing Director & Co-Founder

Mobil-Nr: +49-173-7228496

Nach seiner mehrjährigen Tätigkeit in der M&A-Beratung bei dem renommierten Beratungshaus Deloitte mit Fokus auf Transaktionen im deutschen Mittelstand, leitete Felix von der Heyden zuletzt den Düsseldorfer Standort der M&A-Beratung Benchmark International. Seit Benchmark's Markteintritt im Jahr 2022 wirkte Felix maßgeblich bei über 25 Transaktionen mit.

Felix absolvierte erfolgreich einen Bachelor of Science in Industrial Management an der technischen Universität München. Er vertiefte seine Finanzkenntnisse durch den Abschluss Master of Science in Management und Finance an der Hult International Business School.



Lucas Rhönisch 

Managing Director & Co-Founder

Mobil-Nr: +49-152-52584129

Im Zuge seiner mehrjährigen Tätigkeit in der Wirtschaftsprüfung bei Deloitte erlangte Lucas Rhönisch tiefgreifende Einblicke in den deutschen Mittelstand und sammelte umfangreiche Finanzkenntnisse. Für den Automobilhersteller Polestar baute er die Controlling-Abteilung im Zuge des Markteintritts in Deutschland auf. Zuletzt war Lucas bei Benchmark International als Projektleiter verantwortlich für ein sechs-köpfiges Team und wirkte maßgeblich beim Aufbau der deutschen Organisation mit.

Lucas hat einen Bachelor mit Schwerpunkt Recht, Steuern, Wirtschaftsprüfung sowie einen Master of Science in Financial Economics von der Erasmus Universität Rotterdam.